

## Billwerder Trauermarsch gegen Flüchtlingsdorf

- Von



- 

[Stephanie Lamprecht](#)

- 29.04.16, 19:52 Uhr



In Billwerder

entsteht ein Flüchtlingsquartier mit 780 Wohnungen. Anwohner und Nabu trugen aus Protest den Umweltschutz zu Grabe. Foto: Quandt

**Am Mittleren Landweg (Billwerder) entsteht auf ehemaligem Grünland Hamburgs größtes Flüchtlingsdorf mit 780 Wohnungen. Auf Einladung des NABU Bergedorf und der Bürgerinitiative „Integration: Ja! Ghetto: Nein!“ kamen am Freitagabend rund 350 schwarz gekleidete Protestler zu einem Trauerzug zusammen, um symbolisch den Naturschutz zu Grabe zu tragen. Eine Blaskapelle spielte Trauermusik, die Teilnehmer veranstalteten anschließend ein „Black Dinner“.**

Die Demonstranten hielten Schilder mit den Namen bedrohter Tier- und Pflanzenarten hoch. Reinhard Grosch vom NABU: „Karthäusernelke, Hasenglöckchen, Kammmolch, Moorfrosch und Waldeidechse sind an diesem Standort für immer vernichtet.“

Naturschützer und Anwohner kritisieren, dass es vor der Baugenehmigung keine gründliche ökologische Voruntersuchung gegeben habe. Durch das große Neubaugebiet wird der einzige Landschaftskorridor zwischen den Naturschutzgebieten „Boberger Niederung“ und „Die Reit“ geschlossen.

Ursprünglich sollten hier in den dünn besiedelten Vier- und Marschlanden 4.000 Flüchtlinge untergebracht werden. Die Bezirksversammlung Bergedorf hat ihre Zustimmung aber an eine maximale Belegung mit 2.500 Menschen gekoppelt. Der Senat hat diese Reduzierung akzeptiert.